

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Jugendrates
am Montag, **07.09.2026**, 17:01 Uhr - 18:06 Uhr,
Raum 2/1, 11. Etage, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vorstand:

Annika Frieler, Andreas Hoesch, Sophie Pape

Mitglieder:

Yannik Andor, Luisa Budumlu, Helene Buxel, Noemi Choryan, Emily Fark, Mattia Freund, Yahye Hassan, Niclas Heiser, Felix Kuscörd, Lotte Landheer, Felix Pankau, Suna Polat, Tom Rösler, Patricia Rutz, Benjamin Scherman, Alisa Tuhai, Sören Werlemann, Josefine Weskamp

Vorsitz:

Roman Saalfeld

für die Schriftführung:

Lukas Färber,

Es fehlten:

Mia Aupers, Lamar Farie, Maja Lutz, Sophia Marx, Selma Nieschlag, Jakob Philipzen, Konstantin Thomas

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Jugendrates am 07.09.2026

Tagesordnung

V/0390/2026
IV

1. Eingänge und Mitteilungen
2. Bericht des Vorstandes
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
4. Überleitung der Trägerschaft für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Münster-Mecklenbeck (Paulushof)
5. Schulhofnutzung und Sicherheitsmaßnahmen an Schulen
6. Wahl des neuen Vorstandes
7. Verschiedenes

Roman Saalfeld eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit 19 anwesenden Jugendratsmitgliedern fest.

Roman Saalfeld fragt die anwesenden Jugendratsmitglieder nach Anträgen zur Tages- oder zur Geschäftsordnung. Annika Frieler schlägt vor den TOP 6 „Jugendratswahl 2027“ zu verschieben, falls einige Jugendratsmitglieder Interesse daran hätten, an der Kundgebung des Bündnisses Kein Meter den Nazis teilzunehmen. Es gibt keinen Widerspruch. Der TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Sören Werlemann und Suna Polat betreten die Sitzung. Es sind 21 Mitglieder anwesend.

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Roman Saalfeld übergibt das Wort an Lukas Färber. Dieser stellt eingegangenen Mitteilungen und Einladungen vor.

Ab sofort hat der Jugendrat ein neues Mitglied. Aufgrund des Rücktrittes von Leticia Beerens rückt Hanna Ko in den Jugendrat nach. Sie wird aber der nächsten Sitzung an den Sitzungen des Jugendrates teilnehmen.

Der AK Südviertel lädt zum Vierteltalk am 08.10.2026 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr in die Marienschule ein. Alle Jugendlichen, die im Viertel wohnen, zu Schule gehen oder ihre Freizeit viel dort verbringen sind eingeladen. Weitere Informationen liegen für die Jugendratsmitglieder aus.

Noemi Choryan betritt die Sitzung. Es sind 22 Mitglieder anwesend.

Das Fußballteam des Rates sucht nach Unterstützung und hat angefragt, ob sich einige Jugendratsmitglieder vorstellen könnten mitzuspielen. Roman Saalfeld, Josefine Weskamp und Yannik Andor bekunden ihr Interesse.

Das Bennohaus und das Kulturamt der Stadt Münster laden zum CULTURE COMMON:LAB ins Bennohaus am Samstag, 12.09.26 von 10:00 bis 17:00 Uhr ein. Bei diesem Lern- und Begegnungsforum geht es um stadtteilbezogene Kultur, insbesondere für junge Menschen. Weitere Informationen liegen für die Jugendratsmitglieder aus.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Sportanlage an der Wienburgstraße wird am 14.10.2026 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr eine Öffentlichkeitsbeteiligung stattfinden, in der wir über die Planungsziele informieren und mit der Öffentlichkeit über deren Hinweise und Anregungen zur Planung sprechen. Neben einer Podiumsdiskussion soll es auch ein Format für Kinder und Jugendliche geben, da sie in erster Linie Zielgruppe der Planung sind. Dazu sind insbesondere auch Jugendratsmitglieder eingeladen. In der Sitzung findet sich jedoch niemand der Interesse und Zeit hat, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Lukas Färber erinnert zudem an die Rückmeldung für die geplante Bildungsfahrt nach Berlin, sowie an die ausliegenden Karten für die thx*-Party.

Punkt 2 der Tagesordnung

Bericht des Vorstandes

Roman Saalfeld übergibt das Wort an Andreas Hoesch. Dieser berichtet, dass die Umsetzung der Gemeindeordnung auch in dieser Beratungskette nicht behandelt wird. Die Befassung in der Beratungskette im Vorfeld der Ratssitzung vom 09.12.2026 wurde in Aussicht gestellt. Der Vorstand versucht hier weiter eine schnelle Umsetzung zu forcieren.

Annika Frieler und Andreas Hoesch berichten vom Gespräch mit der Ratsgruppe der FDP. Zwei daraus resultierende Themen werden später in TOP 5 aufgegriffen. Darüber hinaus wurde ein verstetigter Austausch zwischen Jugendrat und der Ratsgruppe begrüßt.

Andreas Hoesch berichtet zudem, dass die Anregungen, die in der letzten Sitzung beschlossen wurden, den jeweiligen Gremien übermittelt wurden und in dieser Beratungskette berücksichtigt werden. Zudem sei dazu auch noch Öffentlichkeitsarbeit geplant

Andreas Hoesch berichtet weiter, dass am 14.10.2026 ein Treffen mit den ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern stattfindet.

Sophie Pape berichtet von dem geplanten Austausch mit Babette Lichtenstein van Lengerich in Kinderhaus. Leider konnte im ersten Versuch kein Termin gefunden werden. Neue Terminvorschläge stehen aber bereits im Raum. Auf Nachfrage äußern zwölf Jugendratsmitglieder ihr grundsätzliches Interesse an dem Austausch. Die Terminabfrage erfolgt im Anschluss digital.

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Roman Saalfeld bittet die Mitglieder der Arbeitsgruppen um Berichte aus ihrer Arbeit.

Yannik Andor berichtet, dass die AG Feministischer Podcast zwei weitere Termine in Aussicht hat, eine Aufnahme mit Kathrin Gebel und eine Aufnahme mit Roudy Ali. Die erste Aufnahme mit Svenja Schulze ist in der Nachbearbeitung.

Roman Saalfeld erläutert, dass für die Umsetzung des Kinderrechtfestes derzeit noch deutlich zu wenige Helferinnen und Helfer gefunden wurden. Er fragt, ob es weitere Personen gibt, die verlässlich unterstützen können. Leider findet sich keine ausreichende Unterstützung. Die Teilnahme in diesem Jahr muss deswegen abgesagt werden.

Roman Saalfeld berichtet von der Absage der Verwaltung zum Thema Pfandringe. Er berichtet, dass es keine Bereitschaft zu einem Gespräch gab, um Möglichkeiten auszuloten. Aus seiner Sicht hat das Projekt deswegen leider wenig Aussicht auf Erfolg. Andreas Hoesch verweist auf die Unterstützung seitens der Kommunalpolitik und der Verwaltungsspitze in den Austauschgesprächen. Nach einer kurzen Diskussion einigt sich der Jugendrat das Thema wegen der endlichen Ressourcen und der anstehenden Neuwahl nicht weiter intensiv zu verfolgen. Der Vor-

stand nimmt das Thema jedoch erneut mit in die Kontaktarbeit insbesondere gegenüber der Verwaltungsspitze.

Alisa Tujai berichtet, dass es aus der AG Projekte für ukrainische Kinder keine wichtigen Updates gibt. Ein weiteres Treffen ist notwendig, um die weiteren Schritte zu klären.

Patricia Rutz berichtet, dass die AG Psychische Gesundheit derzeit eher inaktiv ist. Sie versucht ein neues Treffen zu vereinbaren, um die Arbeit wieder aufzunehmen.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0390/2026**

Überleitung der Trägerschaft für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Münster-Mecklenbeck (Paulushof)

Roman Saalfeld übergibt das Wort an Lukas Färber. Dieser erläutert die Vorlage. Roman Saalfeld bittet die Jugendratsmitglieder um Rückmeldungen oder Fragen. Einige Verständnisfragen können geklärt werden.

Roman Saalfeld lässt über die Vorlage abstimmen. Die Vorlage wird bei zwei Enthaltungen und 20 Ja-Stimmen angenommen.

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat überträgt die Trägerschaft für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Münster-Mecklenbeck im Umfang von einer 1,0 Vollzeitstelle von der katholischen Kirchengemeinde St. Liudger auf den Verein Schule, Jugend, Kids & Co e.V.
2. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der Verein Schule, Jugend, Kids & Co plant die Einrichtung „Paulushof“ von der katholischen Kirchengemeinde St. Liudger im Rahmen der geltenden Betriebskostenzuschüsse der Stadt Münster anzumieten.
3. Die Übernahme der Trägerschaft von Schule, Jugend, Kids & Co beginnt ab dem 01.11.2026.
4. Mit dem Verein Schule, Jugend, Kids & Co wird eine Leistungsvereinbarung geschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- Jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0602	Kinder- und Jugendarbeit			
Zeile	15	Transferaufwendungen	2026	18.690	
			2027 ff.	112.110	

Durch den Beschluss dieser Vorlage entstehen keine zusätzlichen Kosten, die Überleitung der Trägerschaft erfolgt budgetneutral.

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2026/2027 bei der o. g. Produktgruppe/n veranschlagt.

Mit dem Träger Schule, Jugend, Kids & Co ist festgelegt worden, dass über diese in der Beschlussvorlage festgesetzte Summe, keine weiteren finanziellen Mittel an den Träger ausbezahlt werden.

Durch Beschluss über die Vorlage V/0066/2026 „Sunset-Klausel umsetzen - Planungssicherheit für den Träger schaffen“ sind die o. g. Zuschüsse bis zum 31.12.2031 befristet.

Punkt 5 der Tagesordnung Schulhofnutzung und Sicherheitsmaßnahmen an Schulen

Roman Saalfeld übergibt das Wort an Andreas Hoesch. Dieser erläutert, dass beide Themen bereits im ASW diskutiert wurden. Im Austausch mit der Ratsgruppe der FDP wurde das Thema ebenfalls besprochen und eine Einschätzung seitens des Jugendrats erwünscht.

Zum einen geht es um die Nutzung der Schulhöfe außerhalb der Schulzeit und den Konflikt zwischen Anwohnerinnen und Anwohnern, die sich an der Lautstärke stören, und Kindern und Jugendlichen, die die Schulhöfe als Freiräume nutzen. Andreas Hoesch spricht sich dafür aus, dass Schulhöfe immer für Jugendliche zugänglich sind und nur im Rahmen der gesetzlichen Nachtruhe eingeschränkt werden. Die Schulhöfe sind ihm zur Folge zum Aufenthalt von Jugendlichen gebaut und sollten dementsprechend auch öffentlich genutzt werden können. Verschiedene Jugendratsmitglieder schließen sich der Meinung von Andreas Hoesch an. Auch Yannik Andor schließt sich an, insbesondere vor dem Hintergrund der Notwendigkeit konsumfreie Dritte Orte für Jugendliche zu schaffen, sollten die Orte und die Sportstätten nutzbar sein. Der Jugendrat einigt sich auf diese Position zur Öffnung der Schulhöfe für die außerschulische Nutzung.

Zum anderen geht um die Videoüberwachung an Schulen als Sicherheitsmaßnahme. Diese wurde an einigen Schulen als Pilotprojekte eingesetzt, was zu einer Absenkung der Vorfälle an den Schulen führte. Deswegen sollen die Maßnahmen nun verstetigt werden. Die Kameras sind i.d.R. nur nach Schulschluss aktiv. Sören Werlemann findet die Maßnahmen sinnvoll, um Straftaten und Vandalismus zu reduzieren. Felix Pankau findet ebenfalls, dass die Kameras wegen ihres positiven Effektes verstetigt werden können. Yannik Andor schließt sich dem an, auch wenn er grundsätzlich einen vorsichtigen Umgang mit Videoüberwachung fordert. Benjamin Scherman wünscht sich eine deutliche Erkennbarkeit, wann die Kameras in Betrieb sind. Andreas Hoesch kann sich der grundsätzlichen Meinung anschließen. Aus dem Gespräch mit der Ratsgruppe der FDP bringt er die Frage ein, ob die Jugendratsmitglieder auch eine Ausweitung auf weitere Schulen unterstützen würden. Er selbst findet die Überwachung nach Schulbetrieb nicht problematisch. Er findet allerdings das fehlende Ausstiegsszenario, also die fristlose Installation problematisch, weil sich die Fallzahlen auch aus anderen Gründen zurückentwickeln können. Patricia Rutz wünscht sich, dass die Überwachung und die Auswirkungen fortlaufend mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam reflektiert werden sollen, um auch eine mögliche Abschaffung zu ermöglichen. Dieses Stimmungsbild nimmt der Vorstand mit in die weiteren politischen Gespräche.

Punkt 6 der Tagesordnung Wahl des neuen Vorstandes

Roman Saalfeld übergibt das Wort an Lukas Färber, der das Wahlverfahren erläutert, das bereits im letzten Jahr zur Anwendung gekommen ist. Zu Beginn werden drei getrennten Wahllisten eröffnet – für männliche Kandidaten, weibliche Kandidatinnen und für kandidierende Personen mit diverser Geschlechtsidentität. Diese drei Listen werden dann gleichzeitig geschlossen. So besteht die Möglichkeit zu klären, ob man der Satzung gerecht werden kann, die verlangt den Vorstand, wenn möglich geschlechtergerecht zu besetzen. Die bis zu drei Wahlgänge werden nacheinander getrennt eröffnet. Sollten in einem Wahlgang weniger als zwei Personen ge-

wählt werden (können), ist es möglich, dass dem Vorstand auch mehr als zwei Personen des gleichen Geschlechts angehören.

Roman Saalfeld eröffnet die Wahllisten.

Für die Liste der männlichen Kandidaten wird Yannik Andor vorgeschlagen, dieser möchte kandidieren. Andreas Hoesch möchte ebenfalls kandidieren. Mattia Freund wird vorgeschlagen und möchte kandidieren.

Für die Liste der weiblichen Kandidatinnen wird Patricia Rutz vorgeschlagen, die möchte kandidieren. Außerdem wird Sophie Pape vorgeschlagen, auch diese möchte kandidieren. Lotte Landheer und Josefine Weskamp werden vorgeschlagen, möchten aber nicht kandidieren. Gleiches gilt für Noemi Choryan.

Für die Liste mit Personen diverser Geschlechtsidentität gibt es keine Kandidaturen.

Roman Saalfeld schließt die Wahllisten.

Roman Saalfeld erläutert, dass nun getrennte geheime Wahlgänge für die weiblichen Kandidatinnen und männlichen Kandidaten erfolgen. In beiden Wahlgängen hat jedes Jugendratsmitglied zwei Stimmen, kann also zwei Personen wählen. Die beiden Stimmen können nicht beide auf dieselbe Person verwendet werden.

Roman Saalfeld eröffnet den Wahlgang für die männlichen Wahlvorschläge. Er schließt den Wahlvorgang. Auf Yannik Andor entfallen 20 Stimmen, auf Andreas Hoesch entfallen 19 Stimmen, auf Mattia Freund entfallen 5 Stimmen. Das Quorum liegt bei 12 Stimmen. Damit sind Yannik und Andreas gewählt. Sie nehmen die Wahl.

Roman Saalfeld eröffnet den Wahlgang für die weiblichen Wahlvorschläge. Er schließt den Wahlvorgang. Auf Sophie Pape entfallen 22 Stimmen, auf Patricia Rutz entfallen 21 Stimmen. Das Quorum liegt bei 12 Stimmen. Damit sind Sophie Pape und Patricia Rutz gewählt. Sie nehmen die Wahl.

Den neuen Vorstand bilden damit Yannik Andor, Andreas Hoesch, Patricia Rutz und Sophie Pape.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Keine Wortmeldung.

Roman Saalfeld schließt die Sitzung um 18:06 Uhr.

Roman Saalfeld
Vorsitz

Lukas Färber
Schriftführung